

Palmgart-Binden im Museum

Österliche Tradition wird am Mittwoch gepflegt

Regen. Bäuerliche Traditionen und Regionalgeschichte stehen im Mittelpunkt der Dauerausstellung im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum. Dass die Beschäftigung mit dieser Materie keineswegs trocken sein muss, beweist die städtische Einrichtung mit verschiedenen Aktionen rund um den Palmsonntag: „Palmgart-Binden“ und „Bayrisch-böhmischer Ostermarkt“ stehen auf dem Programm.

Am Mittwoch, 10. April von 14.30 bis 16.30 Uhr sind Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern zum „Palmgart-Binden“ ins Museum eingeladen. Doris Gron-



Mit Rüschen aus Krepppapier werden die Gerten verziert. – F.: pon

kowski stellt alle wichtigen Bestandteile für die rund zwei Meter langen Palmgerten zur Verfügung. Neben den Weidenzweigen, die mit farbigen Bändern geschmückt werden, werden vor allem Wintergrün und Zweige des „Segenbaums“ eingebunden. Früher unterschieden sich die Zutaten von Ort zu Ort, im Unteren Bayerischen Wald etwa wurde ein kleiner Apfel auf einem Stecken miteingeflochten.

Doris Gronkowski erklärt die Art und Weise, wie in Regen und den umliegenden Dörfern die Stecken mit selbstgebastelten Rüs-

chen aus Krepppapier bunt verziert werden. Stadtpfarrer Prälat Ludwig Limbrunner freut sich über die Initiative, denn am Palmsonntag kann die „Palmgart“ stolz bei der Palmprozession und der Segnung am Stadtplatz mitgetragen werden. Anmeldung zum „Palmgart-Binden“ bei der Touristinfo ☎ 09921 60426.

Am Palmsonntag, 14. April, findet im Landwirtschaftsmuseum von 10 bis 17 Uhr erneut ein bayrisch-böhmischer Ostermarkt statt. Auch heuer präsentieren sich ausgesuchte Kunsthandwerker und zeigen die Vielfalt österlicher Traditionen. Weitere Informationen unter www.nlm-regen.de. – pon